

## Roland Jahn spricht am 27. November in Erlangen

Auf Einladung von Oberbürgermeister Siegfried Balleis kommt am 27. November 2012 Roland Jahn nach Erlangen. Der Chef der Stasi-Unterlagen-Behörde wird um 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses zu den Aufgaben seines Amtes sprechen, das er im März 2011 angetreten hat. Auskunft wird Roland Jahn aber auch zu seiner Rolle in der SED-Opposition geben. Der Bürgerrechtler, 1953 in Jena geboren, war Mitbegründer der dortigen Friedensgemeinschaft und protestierte öffentlich gegen die Unterdrückung der Meinungsfreiheit und die wachsende Militarisierung der DDR. Wegen seiner Kritik an der Ausbürgerung von Wolf Biermann wurde er an der Friedrich-Schiller-Universität exmatrikuliert und schließlich 1983 selbst des Landes verwiesen. Es gelang ihm aber, auch vom Westen aus Kontakt zur DDR-Opposition zu halten und arbeitete bis zu seiner Berufung als Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen als Redakteur der ARD.



Der Besuch von Roland Jahn fällt nicht von ungefähr in die Veranstaltungen zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Jena. Als nämlich im März 1987 die Partnerschaft mit Jena im Erlanger Rathaus formell besiegelt werden sollte, drohte die Delegation aus Thüringen mit ihrer sofortigen Abreise, falls Roland Jahn, der auf Einladung der Grünen Liste der Zeremonie beiwohnen wollte, am Festakt teilnahm. Um die seit 1970 mit Jena angestrebte Partnerschaft nicht zu gefährden, erreichte der damalige Oberbürgermeister, Dietmar Hahlweg, eine fraktionsübergreifend gebilligte Lösung, die ein offizielles Zusammentreffen von Roland Jahn und der Delegation aus Jena verhinderte. In seinem Vortrag wird Roland Jahn auch auf diese Ereignisse eingehen und die Rolle der deutsch-deutschen Städtepartnerschaften in der Zeit vor und nach der Friedlichen Revolution würdigen.

Peter Steger, 19.11.12

30.11.2012